

Liebe Freunde und Förderer des Klosters Volkenroda! Anbei finden Sie unseren Jahresbericht 2023.

Organisationsstruktur

Das Kloster Volkenroda stellt sich für die Zukunft auf! Zum 1. Januar 2024 hat die Stiftung Kloster Volkenroda durch eine Satzungsänderung die Satzungszwecke des Vereins Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda e.V. vollständig übernommen. Der Verein hat die operativen Aufgaben an die Stiftung Kloster Volkenroda übergeben.

In diesem Jahresbericht für 2023 legt daher der Verein Jesus-Bruderschaft Kloster-Volkenroda e.V. zum letzten Mal in dieser Form Rechenschaft über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben ab, bevor dann im kommenden Jahr im Rahmen des Jahresberichts der „Stiftung Kloster Volkenroda“ hiervon zu lesen sein wird.

Vereinszweck und Gliederung des Jahresberichts

Der Verein nimmt die Aufgaben im Kloster wahr. Laut Vereinssatzung (in der Fassung April 2016, §2) erfüllt der Verein seinen Zweck zum Beispiel durch:

- Jugendarbeit im Europäischen Jugendbildungszentrum (EJBZ),
- Erwachsenenbildung (Seminare, Seelsorge, Gottesdienste, ökumenische Begegnungen),
- Förderung kultureller Zwecke (Kunst, Kulturwerte, Denkmalpflege),

- Förderung von Landschaftsschutz und Landschaftspflege,
- Unterhaltung eines bäuerlichen Landwirtschaftsbetriebes,
- Unterstützung von Werken und Gemeinschaften, die mit den Zielen des Vereins übereinstimmen.

Die Gliederung des folgenden Berichtes greift einige der Satzungszwecke ausdrücklich auf. Gleichzeitig berichten wir exemplarisch von einigen Querschnittsthemen, die mehrere Satzungszwecke tangieren.

1. Aus dem Vorstand

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Dieser Satz könnte passenderweise über dem Kloster Volkenroda im Jahr 2023 stehen.

Nachdem 2022 noch teilweise von Corona geprägt war, war 2023 von Anfang an ein gut gefülltes Jahr. Sowohl das Gästehaus war sehr gut belegt (siehe Bericht „Aus dem Gästehaus“), als auch die Bereiche und Veranstaltungen gut frequentiert.

Gleichzeitig stand jedoch ein großer Wechsel an: Unser Pfarrer Dr. Albrecht Schödl und seine Frau Annett Schödl verließen nach ca. 15 Jahren die Kommunität, da es für Albrecht Schödl Zeit für eine neue Pfarrstelle wurde. Es gab eine große Verabschiedung im Frühjahr bei der traditionellen Christus-Wallfahrt, an der viele Freunde und Unterstützer teilnahmen, um sich von ihnen zu verabschieden.



Verabschiedung Familie Schödl

Es war eine Herausforderung für alle, während des laufenden Betriebs einen Pfarrer zu verabschieden, eine Vakanz von fast einem halben Jahr zu gestalten und dann den neuen Pfarrer Philip



Cornelia und Pfarrer Philip Kampe mit Bruder Helmut beim Stiftungsfest

Kampe und seine Familie zu begrüßen, ihn einzuarbeiten und zu integrieren. Wir freuen uns, dass wir das gemeinsam und mit großem Engagement von vielen Menschen geschafft haben.

Gleichzeitig stand auch ein großer Wandel in der Struktur des Klosters an. Bis 2023 wurde das Leben im Kloster durch den Verein „Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda e.V.“ und die Stiftung Kloster Volkenroda gemeinsam gestaltet. Vereinfacht beschrieben, war der Verein für den aktiven Betrieb (also alle Veranstaltungen, die inhaltlichen Bereiche sowie das Gästehaus) zuständig und die Stiftung dafür, die Liegenschaften und Gebäude zu verwalten. Diese Struktur sollte nun zusammengelegt, entschlackt und damit vereinfacht werden. Im Jahr 2023 wurden alle Weichen dafür gestellt, dass die Stiftung ab 2024 den aktiven Betrieb



Das neue Logo der Stiftung Kloster Volkenroda

vom Verein übernimmt. Die Gremien von Verein und Stiftung haben an dieser Stelle eng zusammengearbeitet, um diesen Prozess möglichst effektiv zu gestalten. Es wurde eine neue Satzung für die Stiftung verabschiedet. Die Satzung des Vereins folgt im Jahr 2024. Die Vorstände des Vereins, Bruder Helmut Roßkopf und Kristina Lohe, wurden von den Gremien nun zusätzlich als Vorstände der Stiftung berufen. Ab 2024 tritt das Kloster Volkenroda damit als „Stiftung Kloster Volkenroda“ und gleichzeitig mit neuem Logo auf.

2. Jugendbildung

Ein ganzes Jahr in seiner Fülle an Programmgestaltungen und Begegnungen Revue passieren zu lassen und in einen kurzen Bericht zusammenzufassen, ist nicht leicht. Daher

Rechts:

So wird das Klosterleben von damals wieder lebendig.

sollen hier wichtige Wahrnehmungen fokussiert werden:

Wir konnten Klassenfahrten in unterschiedlichen Gruppengrößen und Klassenstufen mit einem vom Kloster veranstalteten Programm betreuen. Dabei haben wir wahrgenommen, dass unsere Klassiker „Vom Schaf zum Schal“, die „Zeitreise Kloster“ oder die Waldexkursion besonders gern gebucht werden. Es macht Freude, diese (und andere) Programme an die Zielgruppen anzupassen und auszuprobieren, was in der entsprechenden Altersstufe gut an-



kommt und funktioniert, was zum Ausprobieren und Gestalten lockt, zum Miteinander einlädt oder Raum für die Begegnung mit Gott ermöglicht.

Dabei kann man Erstaunliches, Berührendes und Überraschendes erleben: Wenn bei der Nachtkirche nicht nur die Schüler zum Segnen anstehen, sondern auch die Lehrkräfte. Wenn ein schwerstbehindertes Kind einer Förderschule im Rollstuhl jubelt, weil das Füttern der Ziege gelingt. Wenn Kinder ihre Gebetsanliegen hinterlassen oder früh aufstehen und sich neugierig ins Morgengebet schmuggeln.

Klosterkirche und Christus-Pavillon erweisen sich immer wieder als Kraftorte. Da geschieht das Unverfügbare: Gottesbegegnung, Berührung durch den Heiligen Geist.

Immer wieder wurden Führungen gewünscht, die wir interaktiv und in Kostümen anbieten. Auch der Trend von Kindergarten-Abschlussfahrten mit künftigen Schulanfängern hat sich fortgesetzt. Schön ist die Mischung von ganz neuen Gruppen und Klassen und solchen, die gern wiederkommen.

Die aufwändigste Vorbereitung und Durchführung benötigen unsere drei Kinderfreizeiten. Sie sind inzwischen Selbstläufer geworden – meist schon ausgebucht, bevor die Werbung dafür begonnen werden soll. Die Eltern feiern unser Handyverbot, und die Kinder vermissen ihre Smartphones nicht.

Wir sind dankbar für alle Ehrenamtlichen, die uns in den Freizeit-Teams unterstützen, aus der Jugendkommunität,

einer Kirchgemeinde in Jena, oder Mitlebende, die ein Jahr im EJBZ absolvierten oder aktuell mitarbeiten. Auch die Orchesterfreizeit, Kinderprogramme zu Ostern oder bei der Christus-Wallfahrt oder sehr große Gruppen können wir allein nicht betreuen.

Eine uns wichtige Facette ist die Kooperation mit dem „Jesus-Projekt Erfurt“ im sozialen Brennpunkt Roter Berg. Die gewachsenen Beziehungen sind herzlich, die Familien so dankbar für den geförderten Urlaub. Oft erleben wir, dass gerade sie über Dinge begeistert sind, die für andere nichts Besonderes mehr sind. Und so gerne kommen sie wieder!

Es gibt auch Schnittpunkte mit der Erwachsenenbildung, etwa wenn Erzieherinnen oder ein gemeindepädagogischer Konvent einen Oasentag oder eine Weiterbildung wünscht, eine Gruppe junge Erwachsene um eine Führung durch den Krippenweg bittet oder Studierende Waldbaden buchen.

Mit David Grenzing und seinem neuen Bereich „Jugend und Musik“ ist eine große Bereicherung von Möglichkeiten ins Kloster gekommen.

Und durch die Zuzüge der Familien Grenzing und Kampe hat das Kloster einen Zuwachs an acht Kindern und Jugendlichen, die unser Klostermotto „Begegnung belebt“ auf ganz unterschiedliche Weise mit Leben füllen.

3. Die Mitlebenden

Ein Schwerpunkt des Kinder- und Jugendbereichs sind die sogenannten Mitlebenden. Das sind junge Erwachsene, die sich dafür entscheiden, ein FSJ oder BFD im Kloster zu absolvieren. Sie leben und arbeiten ein Jahr lang zusammen hier in Volkenroda und wirken in vielen verschiedenen Bereichen mit: in praktischen Abteilungen wie der Hauswirtschaft, der Küche und der Haustechnik, aber auch im Kinder- und Jugendbereich, in der Öffentlichkeitsarbeit, an der Pforte und im Kunst- und Kultur-Bereich. Darüber hinaus werden sie in die Klostersgemeinschaft eingebunden und haben regelmäßig Kontakte zu den Kommunitätsmitgliedern, bekommen auf sie zugeschnittene Seminare und lernen sich oft ganz neu kennen.

Erstmals kam es dazu, dass drei von fünf der jungen Erwachsenen im Anschluss im Kloster bleiben wollten. Zwei haben eine Ausbildung im Hotelfach begon-



Die Mitlebenden im Jahr 2023/2024

nen, und einer der Mitlebenden hat ihr Einsatz in der Küche so gut gefallen, dass sie dort nun fest angestellt ist. Es freut uns natürlich sehr, dass sie sich für diesen Weg entschieden haben und uns erhalten bleiben.

4. Gottesdienst und Gebet

„Dem Gottesdienst sei nichts vorzuziehen“, heißt es in einer alten Klosterregel. Unser Leben ist geprägt durch Gebet, Gemeinschaft und Arbeit. Werktags kommen wir drei Mal am Tag zum Beten zusammen, dazu kommen die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie überregional besuchte ökumenische Gottesdienste zur Christus-Wallfahrt, zum Taufgedächtnis, zum Bikergottesdienst und zum Saisonabschluss »Finito!« am Christus-Pavillon.

Eine Gruppe aus Hannover bietet zweimal jährlich musikalisch und geistlich sehr ansprechende Taizégebete für die Region an.

5. Musik

David Grenzing schreibt:

„Seit August 2023 bin ich im Kloster Volkenroda als Referent für Musik und Jugend angestellt. Die 40 Wochenstunden meiner Stelle werden zu 75% auf das Kloster und zu 25% auf die Jugendkirche in Mühlhausen aufgeteilt.

Meine Aufgaben können in vier Bereiche aufgeteilt werden. Der Bereich ‚Gottesdienst und Gebet‘ umfasst die am stärksten musikalische Seite der Arbeit.

Ich Sorge für Musik im täglichen Mittagsgebet und in den sonntäglichen Gottesdiensten. Dazu gehört es auch, im Gottesdienstraum für guten Klang und gute Instrumente zu sorgen, sowie Menschen zu finden, die gerne mitmusizieren. Ich habe mich in die bestehende Technik eingearbeitet, habe Stage-Piano, Mischpult und Percussion ersetzt und den Einbau einer neuen Lautsprecheranlage in der Klosterkirche begleitet.

In die Jugendkirche in Mühlhausen bin ich zunächst in den Konfirmandenunterricht, das Junge Projekt und die Jugendgottesdienste eingestiegen. Zusätzlich habe ich drei Chor- und Bandprojekte in den umliegenden Schulen geleitet und eine Band aus aktiven Konfirmanden gegründet. In Gesprächen mit Ernest Goldhahn (Leitung Jugendkirche), Julia



Musikreferent David Grenzing

Stein (zuständig für Jugendreferenten im Kirchenkreis) und Christian Beuchel (Superintendent Mühlhausen) entwickeln wir Einsatzbereiche und mögliche musikalische Kooperationen in Mühlhausen.

Die Einarbeitung in Strukturen und Abläufe im Kloster Volkenroda gehört in

den Alltag meiner Stelle und wird intensiv von Kristina Lohe begleitet. Dazu gehören neben der ersten Einrichtung vor allem die Leitung von pädagogischen Bausteinen für Jugendgruppen, sowie die Leitung von Jugendfreizeiten und Workshops.

Im vierten Bereich suche ich nach Möglichkeiten der Vernetzung und Kooperation in der Region und darüber hinaus. Ich habe gute Musiker und für meine Arbeit wichtige Menschen kennengelernt und Gottesdienste, Lobpreiszeiten und Musikaufnahmen mit ihnen gemacht.

Im nächsten Halbjahr werde ich einen Tag für Leitende im Lobpreis, einen Bandworkshop und ein Songwriting-Camp organisieren.

Der Schritt aus der Großstadt im Norden Deutschlands (Hamburg) in ein Dorf im Osten Deutschlands ist größer, als ich angenommen hatte. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass meine Familie den Umzug und das Einleben in die ländlichen Strukturen gut mitgemacht hat, dass meine Kinder mit den Kindern im Dorf Kontakt haben und dass meine Frau und ich sehr freundlich im Dorf aufgenommen wurden. Die intensive Zeit des Ankommens und Einlebens scheint jetzt geschafft, und ich freue mich auf die ersten Erfolge meiner neu geschaffenen Stelle.

Ich wünsche mir für Volkenroda, dass die Gebets- und Gottesdienstzeiten hochwertig musikalisch und abwechslungsreich besetzt sind und dass die Musik hilft, den Teilnehmenden zur Ruhe und zu Gott zu finden. Ich arbeite daran, dass Volkenroda ein Ort ist, an dem sich

kleine Worship-Bands treffen und zusammen Sound, Dynamik, Arrangement lernen und ausprobieren – sowohl im nahen Umfeld als auch deutschlandweit, sowohl alte Musik als auch moderne Lobpreismusik. Ich möchte dazu beitragen, dass Volkenroda ein Ort ist, an dem neuer deutscher Worship entsteht und in die deutsche Lobpreisszene ausstrahlt.

6. **Kommunität und Freundeskreis**

2023 gehörten zwölf Mitglieder zur Kommunität, davon ein Mitglied in dem Status eines Gastmitgliedes. Ein Mitglied ist aus gesundheitlichen Gründen und zwei Mitglieder aus beruflichen Gründen in die Aktive Mitgliedschaft gewechselt, sodass wir am Ende 2023 nur noch neun Kommunitätsmitglieder waren. Erfreulicherweise kündigt sich an, dass 2024 wieder neue Mitglieder aufgenommen werden können.

Auch die Jugendkommunität entwickelt sich sehr dynamisch. Mittlerweile gehören ca. 30 junge Menschen dazu. Die geplante Umstrukturierung des e.V. wird auch eine Neustrukturierung der Gemeinschaft bedingen, an der wir gerade arbeiten. Unser Freundeskreis wächst und hat jetzt 177 Mitglieder. Unseren Freundesbrief empfangen 4305 Personen. In jedem Jahr gibt es Freundestreffen zu Ostern („Ostern unter Freunden“) und ein Wochenende im November.

7. **Erwachsenenbildung**

Unsere Seminare werden zunehmend nachgefragt, immer häufiger müssen Wartelisten angelegt werden.

Neben jährlich angebotenen Formaten wie der Stillen Holzwerkstatt, den Krippenbaukursen, den Enneagramm-Seminaren, den Gospel-Workshops, den Fastenkursen, den Familienaufstellungen, den Tanzworkshops usw. waren neu im Programm:

- das Seminar »Gib deiner Berufung (d)ein Gesicht«
- Schweigetage mit Schwester Miriam
- die Konferenz »Taler & Talar« mit Live-Interviews, Vorträgen und Podiumsgesprächen mit prominenten Referenten aus Wirtschaft, Medien und Theologie.

Ein besonderer Schwerpunkt der Erwachsenenbildung liegt in der Ausbildung und Begleitung Ehrenamtlicher für die Evangelische Kirche Mitteldeutschlands und darüber hinaus. Dazu gehören die jeweils zehntägigen Seminare für qualifizierte Lektoren (seit 2013) und (seit 2022) das Format für „Gemeindekümmerer“.

8. **Förderung mildtätiger Zwecke: Das Kloster auf Zeit**

Im Bereich Kloster auf Zeit werden auch Einzelpersonen betreut, die infolge seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Diese Hilfe kann ihnen durch die qualifizierte Betreuung der Beschäftigten im Kloster gewährt werden.

Das Kloster auf Zeit ist nach wie vor ein

besonderes Angebot im Kloster Volkenroda, zu dem es gehört, mitzubeten, mitzuleben, mitzuarbeiten und Seelsorge in Anspruch zu nehmen. Viele Menschen kommen in Umbruchszeiten, suchen nach Gott, dem Sinn des Lebens, nach Antworten auf Lebensfragen. Einfach Zeit haben und achtsam sein, sich auf das Reden des Heiligen Geistes einlassen – dazu laden wir ein.

Aber lesen Sie selbst aus einem Eintrag in unserem Gästebuch:

„Liebes KAZ Team, liebe Ulrike und Vanessa, Eure Tür stand offen und das Herz noch mehr! Ich wusste nicht, was mich hier erwarten würde und hatte am Anfang etwas Angst, da ich doch mit Gott und der Kirche „nichts am Hut“ habe. Am Ende meiner drei Wochen Auszeit hier im Kloster auf Zeit, bin ich dankbar diesen wundervollen Ort gefunden zu haben. Ich hatte belebende Begegnungen mit den Menschen, die hier wohnen und arbeiten, aber auch mit Gott! Hier, an diesem ganz besonderen Ort, hatte ich das Gefühl von Gott gesehen zu werden. Gott ist jetzt mein Freund und König. Er geht mit mir Hand in Hand durchs Leben. Meine Auszeit hier im Kloster auf Zeit war eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung, die ich nur jedem ans Herz legen kann. Mein ganz besonderer Dank geht an Dich, liebe Ulrike! Danke für die Zeit, die Du mir geschenkt hast und Deinen warmen Worten! Das Glück liegt im Augenblick, und das Beste, was wir auf der Welt tun können, ist Gutes zu tun! Ich werde sicher wiederkommen. Herzliche Grüße, A.“

Insgesamt verzeichnete das „Kloster auf Zeit“ 2.880 Übernachtungen im Jahr

2023. Dabei wurden insgesamt 238 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 14 Tagen und einem Jahr lang betreut.

9. Förderung kultureller Zwecke

Zwei eng mit dem Kloster verbundene Künstler stellten im Jahr 2023 im Christus-Pavillon aus:

Petra Arndt, aus Schlotheim stammend und seit 2001 in Volkenroda mit Galerie präsent, zeigte ihre neuesten Werke, sowohl Skulpturen und Gemälde als auch Gedichte.



„Berührungen“ – eines der Kunstwerke von Petra Arndt

Ebenso wurde eine Ausstellung mit Gemälden und Aquarellen von Andreas Felger präsentiert: Dieses Jahr lag der Fokus auf dem Vaterunser, zu dem Andreas Felger zweimal mit großem Abstand Zyklen gemalt hat, die nun erstmals zusammen präsentiert wurden und so miteinander korrespondieren konnten.

Neben vielen kleinen und größeren Konzerten stach 2023 die Sommerkonzerte-Werkstatt heraus: Nach dem zehnten Jubiläum im Jahr 2022 wurde es Zeit, Revue passieren zu lassen und in die Zukunft zu schauen. Während der vielen Jahre des Festivals hat sich eine Schar von Freundinnen und Freunden gebildet, die im Juni zusammenkamen und angeleitet in Workshops die diversen Aspekte des Kammermusik-Festivals besprachen, Ideen für die Zukunft entwickelten und bei herausragender Musik Gemeinschaft erleben konnten. Wir sind gespannt, welche Ideen im Jahr 2024 umgesetzt werden.

10. Förderung von Landschaftsschutz und Landschaftspflege

Unser in den Monaten März bis November jeweils einmal stattfindende Tier- und Bauernmarkt bietet die Möglichkeit, Kleintiere zu erwerben. Unter anderem werden Hunderte von Hühnern dort verkauft und beleben dann die Gärten der Dörfler.

Die Streuobstwiese mit alten Baumsorten wird gepflegt und genutzt. Der kleine Klosterwald wurde das erste Mal nach der Anpflanzung vor zwölf Jahren durchforstet. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Kirchenkreis Mühlhausen und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wurden ca. 40 hochstämmige Obstbäume entlang des Pilgerweges nach Waldsassen gepflanzt.

11. Unterhaltung eines bäuerlichen Landwirtschaftsbetriebes

Unser Klostergut bewirtschaftet nach wie vor 75 Hektar auf ökologischer Basis. In guter Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft Körner GmbH ist der Schulbauernhof für Klosterbesucher zu besichtigen. Durch den Betrieb eines kleinen Hofcafés können die Besucher einkehren und z.B. Waffeln mit Eiern von unseren freilaufenden Hühnern genießen.

12. Unterstützung von Werken und Gemeinschaften

Ein wichtiger Satzungszweck unseres Vereins wird erfüllt, wenn wir Projekte und Gemeinschaften, die mit ihren Zielen der Jesus-Bruderschaft übereinstimmen, finanziell unterstützen.

Traditionell fanden im Sommer zur Stärkung von Ehe und Familie sowohl die KANA-Woche der Kommunität Chemin Neuf als auch die Sommerbibelschule des „Vereins für Kinder“ aus Sachsen statt. Beide Veranstaltungen können nur durch Unterstützung von Spenderinnen und Spendern sowie enger Zusammenarbeit stattfinden.

Erstmals fand in diesem Jahr ein großes christliches Festival für Studierende statt. Organisiert und durchgeführt wurde es von der „SMD – Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf“ und führte dazu, dass 490 Studentinnen und Studenten hier in Volkenroda zusammenkamen und eine bunte Mischung von Vorträgen, Musik, Gottesdiensten und Gemeinschaft erlebten.

Die Kollekte in den Gottesdiensten zur

Weihnachtszeit wurde weitergeleitet an den Christus-Treff e.V. im Johanniter-Hospiz in Jerusalem. Wir unterstützen damit die gerade in dieser Zeit so wichtige Versöhnungsarbeit im Heiligen Land. Es konnten 1.400,00 Euro nach Jerusalem überwiesen werden.

Auch die Hoffnungsträger Stiftung aus Leonberg konnten wir (wie im Vorjahr) wieder mit einem Betrag von 500 Euro unterstützen.

13. Aus dem Gästehaus

Susan Weinert, Leitung Pforte und Belegungsmanagement, berichtet:

„2023 – Besucher- und Übernachtungsrekord! Abgesehen von wenigen Tagen am Jahresanfang und –ende konnten wir uns ganzjährig über eine sehr gute Belegung freuen. Für verschiedenste Gruppen, einzelne Pilger, Jugendgruppen, Familientreffen, geförderte Familienfreizeiten und natürlich unsere Seminarbesucher waren wir gern Gastgeber.

Im Sommer hatten wir sechs Großgruppen, darunter als Beispiel die Sommerbibelschule (260 Teilnehmende), organisiert von einem christlichen Jugendhilfeverein aus Sachsen, und das Bundesjugendtreffen der Evangelisch-methodistischen Kirche (220 Teilnehmende) bei uns.

Außerdem haben wir uns als beliebter Ort für Chöre etabliert. So zählten wir mindestens zwölf Gesangsgruppen, dabei auch ein großes Treffen Thüringer Chöre im Juli 2023. Oft gipfeln diese Aufenthalte in einem Konzert im Christus-

Pavillon oder in der Klosterkirche, was uns wiederum weitere Besucher bringt.

Dies alles spiegelt sich in den erfreulichen Umsatz- und Übernachtungszahlen wider. Die hohen Übernachtungszahlen und die Teuerungen stellen uns seither gleichzeitig vor die Herausforderung, darauf zu achten, die Qualität für alle unsere Gäste kontinuierlich hoch zu halten. Wir sind froh, uns gemeinsam als Team mit Mitarbeitenden, Kommunität, Mitlebenden und vielen ehrenamtlichen Helfern weiterhin dieser Aufgabe erfolgreich zu stellen.“

14. Spenden- und Finanzergebnis

2023 können wir aus Sicht des Vereins Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda e.V. wieder als „normales“ Jahr bezeichnen. Unsere Vereinsarbeit konnten wir ohne externe Hindernisse durchführen. Viele Gäste konnten wir im Kloster Volkenroda begrüßen, die gemäß der Vereinssatzung in den vielfältigen gemeinnützigen Zweckbetrieben mit ihrem Herkommen auch zu einem guten wirtschaftlichen Ergebnis beigetragen haben. Alle Zweckbetriebe zusammen erwirtschafteten mit 1,48 Mio. EUR insgesamt 54,7 v. Hd. der Gesamteinnahmen. Auch der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, wie z.B. Lieferung der Mittagsversorgung an das Evangelische Schulzentrum Mühlhausen und Kindergärten in der Region, trägt zur Finanzierung bei.

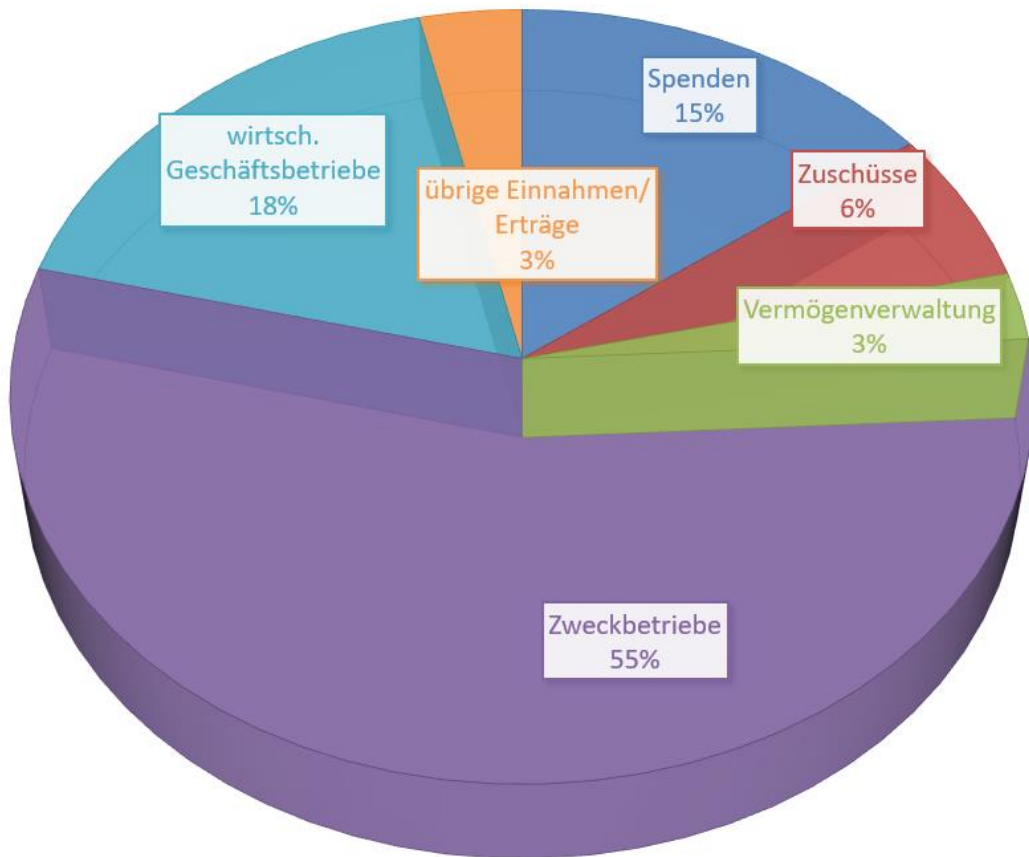
Die Personalkosten betragen im vergangenen Jahr ca. 40 v. Hd. der Gesamtausgaben. Eine deutliche Steigerung durch

gesetzliche Vorgaben, aber auch die allgemeine Entwicklung im Personalbereich führten zu einer Erhöhung der Personalausgaben gegenüber dem Vorjahr und betragen insgesamt 1,1 Mio. EUR. Durch die im Jahr 2023 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage auf dem Refektorium konnten wir die Stromkosten reduzieren. Unsere langfristig abgeschlossenen Energieverträge sicherten noch die Preise aus der Zeit vor der Preisexplosion.

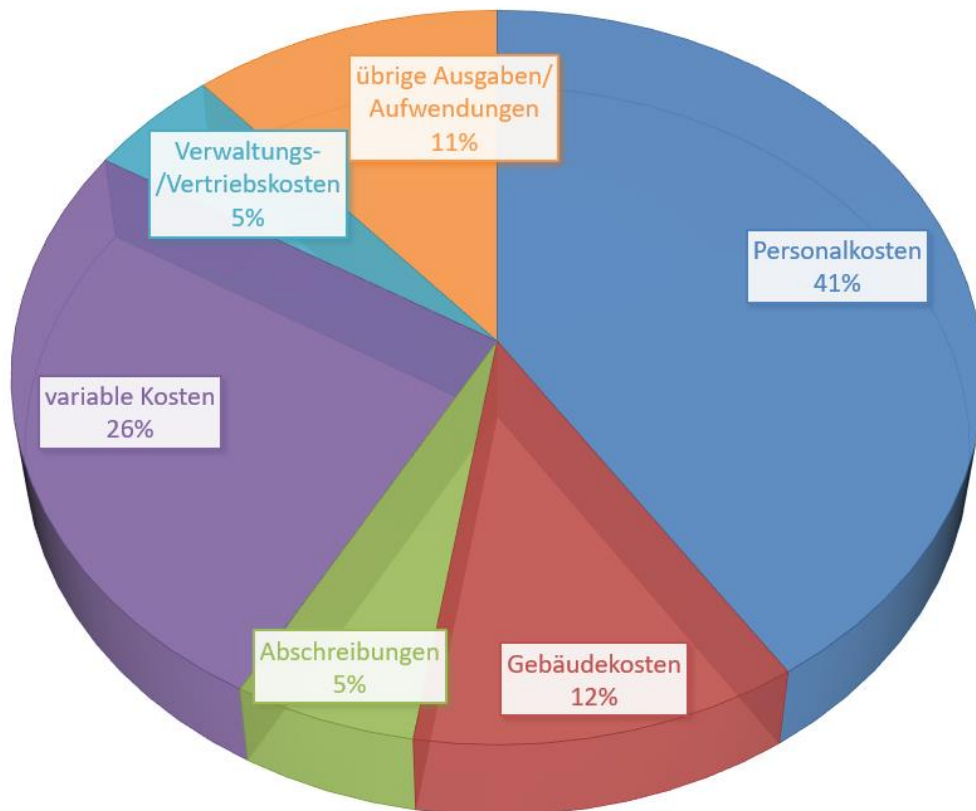
Mit 94,6 TEUR konnten Darlehen aus früheren Jahren getilgt werden. Neue Darlehensaufnahmen sind nicht erfolgt. Insgesamt konnte der Schuldenstand in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden.

Die Zuschüsse aus öffentlichen oder kirchlichen Bereichen trugen mit ca. 7 v. Hd. zu den Gesamteinnahmen bei. Erstmals wurden durch den Freistaat Thüringen Betriebskostenanteile im EJBZ mit 11,3 TEUR gefördert. Im Rahmen des Thüringer Sonderprogramms für die Familienenerholung konnten viele Familien einen Urlaub im Kloster Volkenroda erleben. Die Verpflegungs- und Übernachtungsausgaben wurden mit 9 TEUR unterstützt. Für die jungen Menschen im Bundesfreiwilligendienst erhielten wir 21,4 TEUR an Erstattungen für Taschengeld vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Die Arbeitsagentur förderte Arbeitsverhält-

EINNAHMEN/ ERTRÄGE 2023



AUSGABEN/ AUFWENDUNGEN 2023



nisse mit 5 TEUR. Für den Bereich Landwirtschaft gab es Zuschüsse von 38,3 TEUR.

Viele Spenderinnen und Spender im ganzen Land und darüber hinaus unterstützen die vielfältigen Aufgaben, ganz besonders unsere preisgünstigen Angebote im Kinder- und Jugendbereich. Viele Kinder könnten diese Möglichkeiten nicht in Anspruch nehmen, wenn sie nicht durch Spenden unterstützt würden. Aber auch die weiteren Bereiche Verkündigung und Gottesdienst, Jugend- und Erwachsenenbildung, Kunst und Kultur sowie Begleitung der Mitlebenden könnten wir ohne Spenden nicht in gewohnter Qualität und Umfang ausführen. Insgesamt erhielten wir 2023 403,3 TEUR allgemeine oder zweckgebundene Spenden.

Wir danken Ihnen allen, unseren Freunden, Förderern und Spendern für Ihre Unterstützung und Begleitung!

Der Vorstand der Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda e.V.

Bruder Helmut Roßkopf und Kristina Lohe